

Oktober

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 40

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-433308>

Nutzungsbedingungen

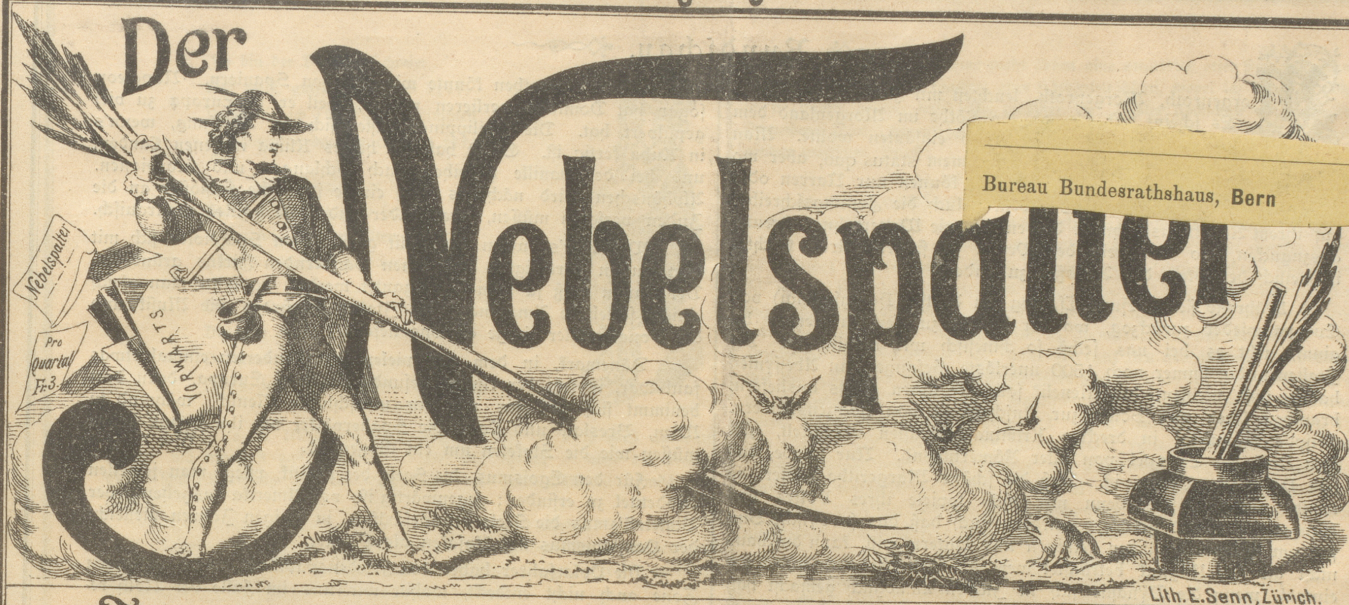
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Neu eintretende Abonnenten auf den „Nebelspalter“ für das IV. Quartal (3 Frs.) erhalten unser grosses, prächtiges Farbenbild: „Das neue Bundeshaus in Bern“ gratis nachgeliefert von der

Expedition des „Nebelspalter“.



reimal schlägt es an des Hauses
[Pforte.

Wer da? — Der Oktober
[mit Eskorte!

Trägt ein rothes Weinlaub
[in den Haaren,

Kommt mit Sack und Pack heran.

Alles Mögliche will er uns bringen, [gefahren.

Kneipp'schen Regenguß vor allen Dingen,

Schnee und klare Alpenperspektive

Und am End' die Staatslokomotive,

Ein Gesetz für rechnungsfrohe Leute

Und dem patentirten Waidmann Beute,

Den Vertrag auch mit den Japanesen,

Wollen hoffen, ohne Einbuß-Spesen,

Unsere Genossen Schluf der Landes-feten,

Hoffentlich nicht Dynamit-Pasteten,

Den Franzosen bald den weißen Zaren,

Der beherzt nach Cherbourg kommt gefahren

Und sich läßt die Zuchstiefel schmierem

Von Franzosen, die auf allen Vieren

Nahen sich dem Herrscher aller Reußen,

Der Kosaken hat für böse Preußen,

Der ein Herz hat für's geraubte Ländchen

Und für Felix Faure ein Ehrenbändchen,

Der die große Oper muß besuchen

Und gespeist wird mit den feinsten Kuchen,

Der muß rednern eine kluge Rede

Wie Herr Faure, der alte Claque-Hut-Schwede,

Der Europa soll den Frieden bringen,

Während über Türkenklingen springen

Der Armenier muß mit Kind und Regel,

(Ohne jede Ausnahm' von der Regel)

Und Herr Nansen fern im hohen Norden

Abstinenzler und berühmter Mann geworden.

Weiter bringt Oktober saure Trauben,

Modeblätter — ach! — und Gartenlauben,

Bringt die gernvermißten kurzen Tage,

Die Konzert- und die Theaterplage,

Dem Herrn Succi gar den ersten Braten

Nach erlittenen Hungerheldenthaten;

Winterfahrplan, Droschken auch, geheizte,

Kagen — hahnenpfefferlich geheizte,

Vielleicht auch den längst bestellten Frieden,

Polizei in's Land der Pyramiden,

Most und Sauser sehr verschied'ner Reben,

Winterstürme und noch manches eben,

Was Oktober nimmer mag verrathen.

Jenem weniger, — dem mehr Dukaten,

Jenem Günst und Ehr', dem graue Haare,

Diesem gar die schwarze Todtenbahre,

Jenem Kindersegen, dem dort Scheidungs-

Kurz, für alle einunddreißig Tage [Plage —

Hat Oktober etwas auf dem Karren,

Alles findet schließlich seine Narren,

Findet seine Leser — nicht zu glauben —

Lesenswerth sind nicht einmal die — Trauben!

Oktober.